

Vorwort

„Kunst und Recht“ sind auf vielfältige Weise miteinander verflochten. Kunst ist verfassungsrechtlich geschützt, wird vielfach verwaltungsrechtlich organisiert und gefördert. Ohne Urheberrechtsschutz wäre Kunst ökonomisch wenig wert. Auch die Künstlerin und der Künstler müssen Steuern zahlen. Der Kunstbetrieb ist ein Wirtschaftsfaktor von wesentlicher Bedeutung, die Vermittlung von Kunst braucht gesellschaftsrechtliche Organisationsformen und arbeitsrechtliche Ausgestaltung.

Das alles und der Genius Loci der traditionellen Jahrestagung der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht haben es mehr als nahegelegt, „Kunst und Recht“ in den Mittelpunkt zu stellen. Die Tagung hat am 14. und 15. November 2024 an der Universität Salzburg stattgefunden; die vielfältigen Blickwinkel der unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Fachgebiete haben zutage gefördert, wie differenziert das Verhältnis im Eigentlichen ist.

Wir danken den Referentinnen und Referenten, die sich mit hohem Engagement und viel Disziplin der Fertigstellung ihrer Manuskripte gewidmet haben. Das fachkundige Publikum der Tagung hat in langen Diskussionen einiges bewegt, wofür wir ebenso herzlich danken.

Die Organisation des Symposions lag wiederum in den bewährten Händen von *Brigitte Pointner*, die redaktionelle Betreuung dieses Buches in den sorgfältigen und verlässlichen Händen von *Mag. Judith Grillberger*. Dafür unser herzlichster Dank!

Der Linde Verlag hat auch diesen Band der Schriftenreihe der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht ebenso professionell wie unterstützend auf den Weg gebracht; wir wissen das sehr zu schätzen!

Graz/Salzburg/Wien, im September 2025

*Susanne Auer-Mayer,
Michael Holoubek, Susanne Kalss,
Reinhard Klaushofer, Michael Lang,
Georg Lienbacher, Brigitta Lurger,
Michael Potacs*